

# Schießordnung der Altenkirchener Bogenschützen 1990 e.V.



(Inhalte orientiert an der Sportordnung des DSB und des DFBV)

Das Ziel dieser Schießordnung ist bei der Ausübung des Bogensport die **Sicherheit für den Sportler und seinem Umfeld** zu gewährleisten, den Trainingsort durch das **richtige Verhalten** zu schonen und den **Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten**.

**Bevor Sie an einem Bogensporttraining teilnehmen dürfen, bitten wir darum sich die Schießordnung durchzulesen.**

**Der Vorstand, die Trainer sowie die Aufsichten haben das Recht bei Missachtung der Schießordnung entsprechendes anzuordnen.**

## Die allgemeine Sicherheit

Um sich und andere zu schützen und die Sicherheit an dem Trainingsort zu gewährleisten, sollte der Anfänger in der Lage sein, seinen Schussablauf jederzeit kontrolliert abubrechen. Besser ausgebildete und erfahrene Schützen haben im Vereinsinteresse die Verpflichtung, auf weniger gut ausgebildete Bogenschützen zu achten und ggf. bei Fehlverhalten einzugreifen. Dieses soll ausschließlich der Sicherheit und dem reibungslosen Trainingsablauf dienen.

- Vor dem Schießen führt der Bogenschütze eine Materialüberprüfung an seinem Bogen und an seinem Zubehör durch.
- Es darf nur auf Trainingsorten trainiert werden, die nach den Sicherheitstechnischen und baulichen Regeln für Bogenplätze nach DSB/DFBV abgenommen wurden.
- Bogen darf nur an der Schießlinie in Richtung Scheibe gespannt werden.
- Alle Schützen stehen über derselben Schießlinie.
- Genügend Abstand zum Nachbarschützen.
- Der Pfeil wird erst auf der Sehne eingelegt (aufgenockt) wenn alle Schützen an oder hinter der Linie stehen.
- Der Bogen ist immer aufrecht (vertikal) zu halten und darf den Nachbarschützen nicht berühren oder behindern.
- Der Pfeil zeigt beim Einlegen immer in Richtung des Ziels (Scheibe).
- Zum Beginn, zum Holen oder zur Unterbrechung des Schießens erfolgt ein akustisches Signal durch die Aufsicht, entweder über Pfeifsignale oder Ansage.
  - Einmal Pfeifen bedeutet: der Schießvorgang ist freigegeben.
  - Zweimal Pfeifen bedeutet: an die Schießlinie gehen.
  - Dreimal Pfeifen bedeutet: der Schießvorgang ist beendet und es erfolgt die Trefferaufnahme, bzw. die Pfeile können gezogen werden.
  - Erfolgt ein mehrmaliges Pfeifen oder der Wortlaut „absetzen“ oder „Stopp“, ist sofort mit dem Schussaufbau abubrechen.

## Die Sicherheit für den Schützen

- Korrekte Durchführung eines Standardschusses je nach Bogendisziplin.
- Materialcheck vor Beginn des Schießens.
- Angepasstes Zuggewicht des Bogens.
- Eng am Körper anliegende Bekleidung.
- Festes und geschlossenes Schuhwerk (Sportschuhe).
- Zugschnüre von Jacken, Kapuzenpullis etc. innenliegend verstauen oder abkleben.
- Schmuck ablegen und lange Haare zusammenbinden.
- Passender Arm- und Fingerschutz.
- Tragen eines Köchers, damit die Pfeile sicher transportiert werden können.
- Kein Laufen auf dem Trainingsgelände.
- Fällt ein Pfeil, ein Bogen oder ein anderer Ausrüstungsgegenstand des Schützen vor die Schießlinie, so darf dieser erst aufgehoben werden, wenn die Freigabe zum Pfeile ziehen erfolgt ist.
- Sicherheit durch geprüftes Bogensportmaterial.
- Spannen des Bogens nur mit einer Spannschnur oder einer festen Spannvorrichtung.
- Kontrolle, ob die Sehne an den beiden Enden richtig eingehakt wurde und ob die Mittenwicklung /Endenwicklung in Ordnung ist.
- Das Schießen (Spannen und Loslassen der Sehne) ohne Pfeil ist untersagt, da dieses zum Bruch des Bogens führen kann.
- Richtiges Montieren der Bogensportausrüstung mit anschließender Kontrolle.
- Die Benutzung eines Bogenständers ist zwingend notwendig.
- Ausreichender Platz zum Ablegen der Ausrüstung und der Bögen.
- Das Schießen „überkreuz“ ist untersagt. Es wird nur gerade hin zur Scheibe geschossen.

## Sicherheit beim Pfeile holen

- Der Bogen wird nach dem Schießen/der Passe sicher auf einen Bogenständer abgelegt.
- Vorsicht bei der Annäherung an die Scheibe. Laufen oder schnelles Gehen kann zum Stolpern und letztendlich zu schwerwiegenden Verletzungen führen.
- Vor dem Ziehen der Pfeile überprüfen, ob vor der Scheibe Pfeile auf dem Boden liegen.
- Die Schützen stellen sich zum Ziehen der Pfeile links und/oder rechts von der Scheibe auf, weitere Schützen warten in einem Abstand von ca. 2m seitlich vor der Scheibe.
- Eine Hand liegt beim Ziehen der Pfeile flach auf der Scheibe auf und die andere Hand fasst von oben den Pfeil so weit wie möglich zur Spitze hin an und zieht dieses gerade aus der Scheibe. Beim Pfeile ziehen empfiehlt es sich einen Pfeilzieher einzuziehen, um eine Verletzungsgefahr durch beschädigte Schäfte auszuschließen.
- Im Anschluss kontrolliert der Schütze, ob die Spitze noch fest im Schaft sitzt und ob der Pfeil „beschädigungsfrei“ ist.
- Pfeile, die sich im Grasboden befinden, werden gerade nach hinten herausgezogen.
- Die Anzahl der Pfeile ist vor dem Zurückgehen zu kontrollieren
- Gefundene oder herrenlose Pfeile werden mitgenommen und ggf. in einen

vereinseigenen Sammelbehälter deponiert

### **Sicherheitsregeln nach Sportordnung des DSB**

Als Grundlage dienen die [Sicherheitsregeln für Bogensportanlagen des Deutschen Schützenbundes in der jeweils aktuellen Fassung](#).

#### **Die Sicherheitsregeln (Platzordnung) beinhalten folgende Punkte:**

1. Jeder Sportler ist den Bestimmungen dieser Sicherheitsregeln, der jeweils gültigen Sportordnung und der Ausschreibung, die er durch seine Teilnahme anerkennt, unterworfen.
2. Bei jedem Ausziehen des Bogens darf dieser nur so hoch gehalten werden, dass auch ein sich unbeabsichtigt lösender Pfeil nicht über den Gefahrenbereich hinaus (freies Gelände bzw. Pfeilfänge wie Netz, Wall, Gegenhang usw.) fliegen kann.
3. Beim Auszug des Bogens im Spann- und Zielvorgang muss der Pfeil immer in Richtung der Scheibe bzw. Auflage zeigen.
4. Grundsätzlich muss der Bogen immer so ausgerichtet sein, dass niemand durch einen sich unbeabsichtigt lösenden Pfeil gefährdet bzw. verletzt werden kann. Es darf nur geschossen werden, wenn sich deutlich erkennbar keine Personen in Schussrichtung im Gefahrenbereich vor oder hinter der Scheibe aufhalten.
5. Jedes Schießen darf nur unter Aufsicht erfolgen. Den Weisungen der jeweiligen Aufsicht(en) ist Folge zu leisten.
6. Aufsicht kann jeder volljährige und erfahrene Bogensportler sein, der vom vertretungsberechtigten Vereinsvorstand oder dem jeweiligen Ausrichter hierzu eingeteilt bzw. ermächtigt worden ist.  
Eine Aufsicht darf selbst während der direkten Aufsichtstätigkeit nicht am Schießen teilnehmen.  
Eine zur Aufsichtsführung ermächtigte Person darf schießen, ohne selbst beaufsichtigt zu werden, wenn sichergestellt ist, dass sie sich allein auf der Bogensportanlage befindet.
7. Bei Störungen ist das Schießen einzustellen. Es darf erst auf Anordnung der Aufsicht fortgesetzt werden.
8. Sportler, die in leichtfertiger Weise andere gefährden, sind von der Teilnahme am Schießen auszuschließen und vom Bogenplatz zu verweisen. Personen, die durch ihr Verhalten den reibungslosen und sicheren Ablauf einer Veranstaltung stören oder zu stören versuchen, können vom Bogenplatz verwiesen werden.
9. Rauchen und der Konsum von Alkohol sind auf dem Sportgelände, im und vor dem Aufenthaltsbereich der Sportler untersagt. Sämtliche Sicherheitsregeln sind ohne Ausnahme einzuhalten.

### **Die Etikette oder das soziale Verhalten der Schützen**

#### **Zunächst einmal eine Begriffserklärung**

Unter Etikette versteht man ein Verhaltenswerk, welches sich auf zeitgenössische traditionelle Normen beruft und das die Erwartungen an das Sozialverhalten gewissen sozialer Kreise beschreibt.

Als gute Umgangsformen bezeichnet man die Gesamtheit der Verhaltensweisen und

Verhaltensregeln, die dazu dienen sollen, das menschliche Zusammenleben möglichst einfach und angenehm zu gestalten. Sinn- und sachverwandte Begriffe sind: Begrüßung und Verabschiedung, gute Manieren, gutes Benehmen, gutes Betragen, Achtung, Fairness, Höflichkeit, Respekt etc.

Die Etikette soll somit für ein Umfeld sorgen, in dem sich jeder wohlfühlt und die persönliche wie gesellschaftliche Entwicklung unterstützt und gefördert wird. Wo mehrere Personen zusammenkommen, muss es „Spielregeln“ geben und diese müssen eingehalten werden, damit es allen gut geht. Spezielle Regeln, die den Gegebenheiten angepasst werden müssen, sollen für die Sicherheit der Schützen sorgen.

### **Das Grüßen untereinander und das Vorstellen**

Ankommende Personen grüßen die bereits Anwesenden. Neue Mitglieder stellen sich vor. Um sich besser kennenzulernen ist das Gespräch von ausschlaggebender Bedeutung und sollte untereinander „gepflegt“ werden.

### **Die Pünktlichkeit**

Zu Trainingsbeginn, zu Unterrichtseinheiten o.ä. ergeben sich durch das zu spät kommen Einzelner nicht unerheblich Nachteile für die bereits Anwesenden. Der Beginn wird verzögert, die Aufmerksamkeit lässt nach, ggf. ist ein Neubeginn erforderlich oder der Ausbilder/Trainer muss auf zwei unterschiedliche Niveaus „arbeiten“ und versäumte Informationen können zum Sicherheitsrisiko führen. Aus den dargelegten Gründen ist besonderen Wert auf die Pünktlichkeit zu legen.

Ist abzusehen, dass man nicht pünktlich erscheinen kann, so ist eine Textnachricht (WhatsApp/SMS) an die Gruppe oder den Verantwortlichen zu verschicken.

### **Hilfsbereitschaft**

Unter Hilfe im Sinne von Hilfsbereitschaft versteht man einen Teil der Kooperation in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Diese Hilfe/Hilfsbereitschaft dient dazu, einen veränderungswürdigen Zustand oder einen erkannten Mangel zu verbessern.

### **Wie kann so eine Hilfsbereitschaft in einer Bogensportabteilung aussehen?**

- Aushilfe beim Material
- Hilfe bei der Materialpflege
- Hilfe beim Zusammenbau des Bogens und seiner Komponenten
- Pfeile ziehen, holen und suchen

**Vorsicht:** Nicht immer ist Hilfe oder Hilfsbereitschaft gewünscht. Dieses ist dann höflich und deutlich zu kommunizieren.

Zur Hilfsbereitschaft gehört auch, dass man sich erkundigt, wann Vereinsprojekte anstehen und man sich auch an deren Umsetzung beteiligt.

### **Sauberkeit – eine Tugend**

Hier geht es zunächst um die Sauberkeit auf und um die Übungsstätte (Trainingsgelände) herum. Da es auf den meisten Übungsstätten keinen Hausmeister oder Platzwart gibt, sondern sich ehrenamtliche Mitglieder um den Zustand des Vereinsgeländes kümmern, ist

es nicht hinnehmbar, dass diese Personen den Müll beseitigen oder die Unordnung beheben, die andere Vereinsmitglieder hinterlassen haben. Jeder entsorgt „seinen Müll“ selbständig!

Entweder in geeigneten Behältnissen auf dem Vereinsgelände oder der Müll wird mit nach Hause genommen und dort entsorgt. Besonders die Raucher achten darauf, die Kippen nicht einfach auf den Boden oder ins Gebüsch zu werfen (Brandgefahr).  
Taschenaschenbecher gibt es schon für 1,- € im Handel.

### **Sorgfältiger Umgang mit dem Vereins- und Privateigentum**

Jedes Mitglied ist angehalten sorgfältig und schonend mit dem Vereinseigentum umzugehen: Dazu einige Beispiele:

- Schonung der Scheiben durch Umhängen der Scheibenauflagen, damit die Scheibe nicht punktuell beschossen wird (Verlängerung der Lebensdauer).
- Scheibenauflagen sind nach Benutzung abzuhängen und zur weiteren Verwendung zu überprüfen und ggfs. zu entsorgen. Scheibenauflagen/-nägel werden in einem Behälter aufbewahrt.
- Kontrolle der Scheiben und Ständer auf Beschädigungen oder Abnutzung. Bei Beschädigungen ist die Aufsicht oder der Materialwart zu informieren.
- Einhalten von Sicherungsmaßnahmen gegen Diebstahl/Verlust etc.

### **Kleiderordnung**

An Orten, wo das Training oder der Wettkampf von außenstehenden Personen beobachtet werden kann, sollte die Außendarstellung oder auch Image durch das Tragen von Vereinskleidung gepflegt werden.

### **Trainingszeiten**

Aufgrund der Aufsichtspflicht sind die Trainingszeiten einzuhalten. Ausnahmen ist das zusätzliche Wettkampftraining für die Leistungssportler.

### **Training außerhalb der offiziellen Trainingszeiten:**

- **Anfängern ist das Training außerhalb der Trainingszeiten nicht gestattet.**
- Training außerhalb der offiziellen Trainingszeiten ist nur aktiven, volljährigen, sachkundigen und zuverlässigen Mitgliedern gestattet, welche sich vor Betreten der Sportanlage online zum Training angemeldet haben.
- Sachkundige Mitglieder sind:
  - entweder Schiessportleiter des DSB,
  - oder Bogensportleiter des DFBV
  - oder weisen die Teilnahme an mindestens vier Hallen- oder Target-Wettkämpfen des DSB (Bezirk, Land, DM) oder des DFBV nach.